



Moritz-Ziller-Preis für Stadtgestaltung

Wohngebiet Kötitzer Straße Wohnen der Zukunft

www.zillerpreis.radebeul.de



Die Stadt Radebeul verleiht alle drei Jahre im Rahmen eines Ideenwettbewerbs den Moritz-Ziller-Preis für Stadtgestaltung, um jungen Stadtplanern und (Landschafts-) Architekten Anreiz und Gelegenheit zu geben, zur Lösung von Problemen des Städtebaus und der Landschaftsplanung beizutragen.

Der Preis erhält seinen Namen zum Gedenken an die Baumeisterfamilie Ziller, die im 19. Jahrhundert wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Städtebau- und Gartenkultur auf dem Gebiet des heutigen Radebeuls ausübte.

Moritz Ziller war zudem Mitbegründer und von 1880 bis 1892 Vorsitzender des Verschönerungsvereins für die Löbnitz. Er erwarb sich sowohl als erfolgreicher Unternehmer wie auch im Ehrenamt große Verdienste um die Entwicklung der Stadt Radebeul.

Der Teilnehmerkreis

Als Preisbewerber werden Einzelpersonen oder Arbeitsgemeinschaften der Fachrichtungen Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Architektur einschließlich der Studierenden dieser Fachbereiche berücksichtigt. Teilnehmer dürfen bei Ablauf der Einreichungsfrist das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Der Ablauf

Teilnehmer müssen sich bis zum 17.10.2016 beim Auslober anmelden. Vom 18.10. bis 23.10.2016 stehen die Auslobungsunterlagen zum download bereit. Ein Besichtigungstermin findet am 09.11.2016 statt. Die Arbeiten müssen bis zum 28.02.2017 eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am Tag der Architektur im Jahr 2017 statt.

Der Preis

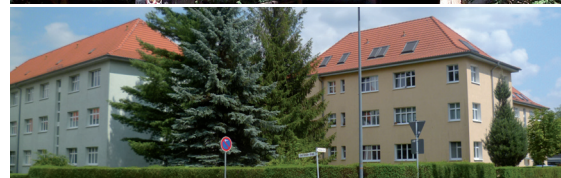
Das Ergebnis des Preisverfahrens wird durch eine Ausstellung und eine umfassende Dokumentation in Form einer Broschüre der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Preisgeld beträgt insgesamt 2.500 Euro. Der 1. Preisträger erhält zusätzlich eine künstlerisch gestaltete Preisskulptur.

Ansprechpartner

Stadtverwaltung Radebeul,
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau,
Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt,
Sachgebiet Stadtplanung

Tel.: 0351/8311 949
zillerpreis@radebeul.de

Weitere Informationen unter:
www.zillerpreis.radebeul.de



Die Stadt Radebeul

Radebeul grenzt westlich an die Nachbarstadt Dresden und erstreckt sich über 9 km Länge zwischen Elbaue und Steilhang. Die Stadt ist 1935 durch den Zusammenschluss von 10 Gemeinden entstanden, die auch heute noch als acht dörflich geprägte Ortskerne und zwei ausgedehnte Villengebiete im Stadtgrundriss erkennbar sind. Die etwa 1.400 Einzeldenkmale begründen den Ruf Radebeuls als hochwertigen Wohnstandort in reizvoller landschaftlicher Lage. Bekannt wurde die Stadt vor allem durch den Weinbau und Karl May. Ende 2015 hatte Radebeul ca. 35.000 Einwohner mit beständigem Zuwachs. Radebeul hat ein gutes Arbeitsplatz-, Kultur- und Bildungsangebot und ist Anziehungspunkt für den Tourismus.

Das Plangebiet

Das Wettbewerbsgebiet befindet sich im Bereich der Elbaue im Westteil der Stadt im Einzugsbereich des Stadtzentrums Radebeul-West. Das Gebiet gliedert sich in einen bebauten Abschnitt mit Gebäuden vorwiegend in Zeilenbauweise und eine Fläche von ca. 5 ha die zur Neubebauung vorgesehen ist. Ab ca. 1960 bis zur letzten Siedlungserweiterung Mitte der 1990er Jahre wurden Wohnungen für die heute ca. 1.200 Bewohner errichtet. Das Plangebiet weist in seinen bebauten Teilen eine ausgesprochene Monostruktur auf, da weder öffentliche bzw. soziale noch Versorgungseinrichtungen vorhanden sind. Die reichlich vorhandenen Grünräume sind gepflegt, entsprechen aber nicht den Anforderungen an attraktive Aufenthalts- und Begegnungsräume.

Die Planungsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erarbeitung einer städtebaulichen, freiraumplanerischen und architektonischen Konzeption für die Weiterentwicklung des Gebietes zu einem lebendigen urbanen Quartier mit einem attraktiven Wohn- und Freiflächenangebot für eine breite Nutzergruppe. Es sollen Entwurfsvorschläge ausgearbeitet werden, wie die bebauten Bereiche des Plangebietes durch gezielte Eingriffe aktuellen und zukünftigen Anforderungen angepasst werden können. Für den unbebauten Bereich soll ein abschnittsweise realisierbares Entwicklungskonzept für Geschosswohnungsbau unter den Prämissen einer bezahlbaren und nachhaltigen städtebaulichen Qualität entwickelt werden. Eine räumliche und gestalterische Identität soll gestärkt bzw. geschaffen werden und zur zukunftsfähigen Aufwertung der bisher eher gesichtslosen Baustrukturen und zur Verbindung zwischen Bestand- und Neubaugebiet führen.

Moritz-Ziller-Preis für Stadtgestaltung der Stadt Radebeul

Ideenwettbewerb 2016/17 „Wohngebiet Kötzter Straße – Wohnen der Zukunft“



- 1 Wettbewerbsgebiet
- 2 Einzelhandelszentrum Radebeul-West
- 3 Historischer Dorfkern Altkötzschenbroda

Elbe